



Kreditstrategie 2017



Eurozone, Deutschland und Österreich im Zinsvergleich



Inhaltsverzeichnis

1. Zins- und Gewinn-Chancen für den Mittelstand	3
2. Kreditstrategie 2017: Zinsentwicklung bei Corporates in der Eurozone.....	5
2.1 Betriebsmittelkredite: Zinsvergleich mit der Eurozone	5
2.2 Investitionsdarlehen: Zinsvergleich mit der Eurozone.....	6
2.3 Corporates: Zinsvergleich Deutschland, Österreich und Eurozone	6
2.4 Zinsvergleich Europa.....	7
3. Gewinnplus von 10,3% ist möglich!.....	8
4. Auswahl der richtigen Kredit-Strategie 2017.....	9
5. Über Schulz & Partner	12
5.1 Gutachter-Tätigkeit und Bankberichte	12
5.2 Rechnungswesen und Controlling.....	12
5.3 Personalentwicklung.....	13
5.4 Vertrieb mit System	13
5.5 Management-Begleitung.....	13
6. Aufbau des S&P Zins-Cockpit: Kreditstrategie 2017	14
7. Disclaimer/ Haftungsausschluss.....	14

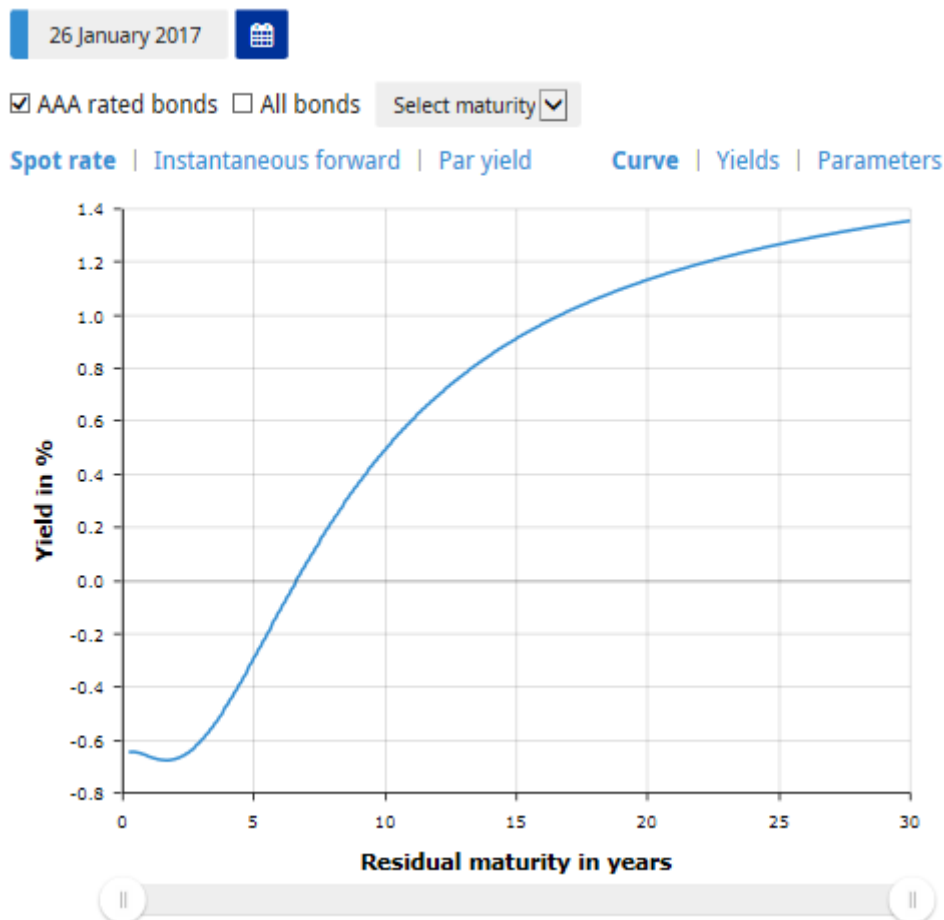


1. Zins- und Gewinn-Chancen für den Mittelstand

Negativzinsen der EZB: Für viele Mittelständler lohnt sich die Prüfung der Finanzierungsstruktur.

„Erst der Konditionsvergleich mit dem S&P Zins-Cockpit hat vielen unserer Kunden deutlich gemacht, welche erheblichen Einsparungen bei den laufenden Zinskosten möglich sind“, sagen die Mittelstandsexperten der Schulz & Cie. Consulting GmbH mit Sitz in München und London.

Die von der EZB veröffentlichte Euro Zinskurve zeigt, dass erst ab dem siebten Jahr ein leicht positiver Zins am Markt erzielt werden kann. Insbesondere im Laufzeitenbereich bis zu 6 Jahren können die Banken sich zu einem negativen EZB-Zins refinanzieren.





S&P Zins-Cockpit 2017: Eurozone, Deutschland und Österreich im Vergleich

Und welche Chancen ergeben sich mit den Negativzinsen der EZB für die Mittelstandsfinanzierung?

Die Unternehmensberatung S&P begleitet mittelständische Unternehmen bei der Optimierung der Bankfinanzierung und Senkung ihrer Kreditkosten. Das S&P Team empfiehlt den eigenen Zins mit dem fairen Zinsen des S&P Zins-Cockpits zu vergleichen.

„Bereits bei einem laufenden Betriebsmittelkredit von 10 Mio. € führt eine intelligente Umschuldung zu einer **Zinersparnis von mind. 20.000,-- € pro Monat**. Das sind immerhin über 200.000,-- € mehr Gewinn pro Jahr“, so die Mittelstandsexperten von Schulz & Partner.

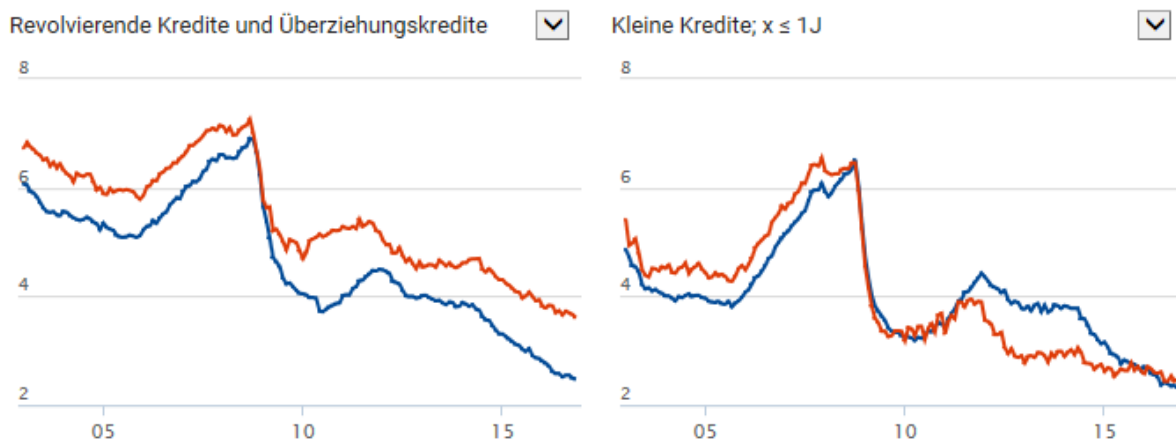
Mit dem **S&P Zins-Cockpit: Kreditstrategie 2017** erhalten die Leser nun auch einen aktuellen Vergleich der Kreditzinsen mit der Zinsentwicklung von Corporates in der Eurozone. Zudem werden die wichtigsten Kreditkonditionen für den deutschen sowie österreichischen Bankenmarkt im Vergleich zur Eurozone dargestellt.



2. Kreditstrategie 2017: Zinsentwicklung bei Corporates in der Eurozone

Die Europäische Zentralbank veröffentlicht monatlich die aktuelle Zinsentwicklung bei Unternehmen sowie bei Privatpersonen (Euro area statistics). Die folgenden Tabellen zeigen die Zinsentwicklung am deutschen Bankenmarkt (orange Linie) im Vergleich zur Euro-Zone (blaue Linie).

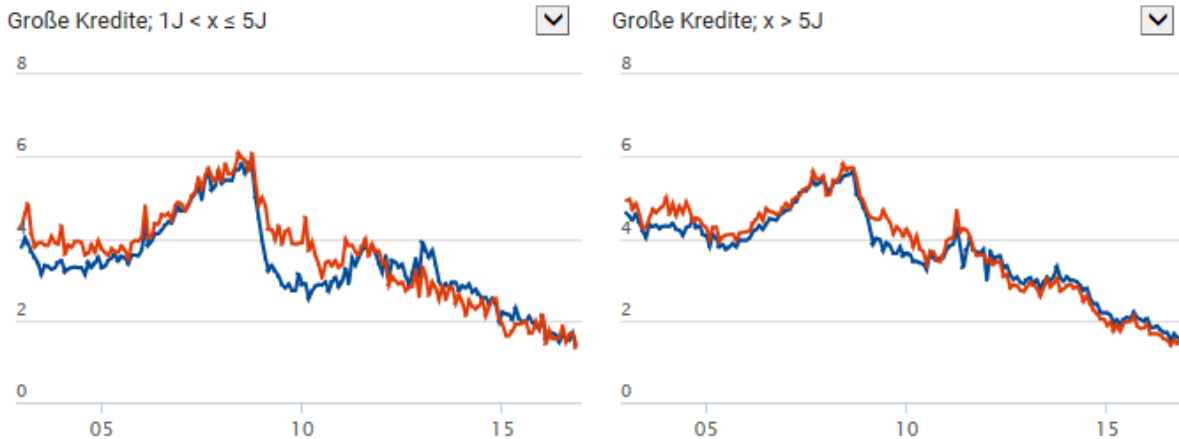
2.1 Betriebsmittelkredite: Zinsvergleich mit der Eurozone



Die Zinsentwicklung bei **Revolving loans and overdrafts** zeigt, dass die Zinssenkungen nach wie vor nur schleppend an die Unternehmen weitergegeben werden. Bei kleinen Krediten hat sich die Situation entspannt. Zinssenkungen wurden verstärkt weitergereicht.



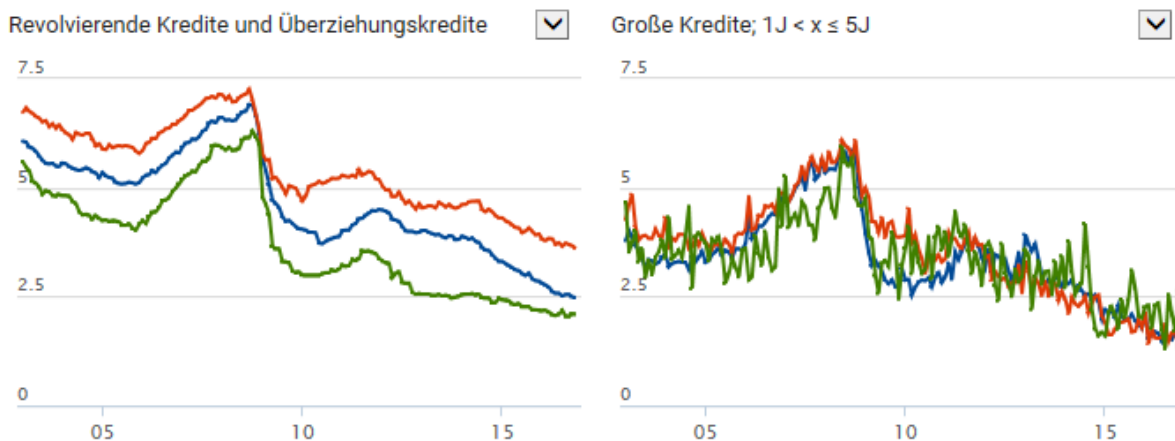
2.2 Investitionsdarlehen: Zinsvergleich mit der Eurozone



Bei den Zinsen für **Investitionsdarlehen** bewegt sich der deutsche Bankenmarkt auch weiterhin auf dem Zinsniveau der Eurozone.

2.3 Corporates: Zinsvergleich Deutschland, Österreich und Eurozone

Die folgenden Tabellen zeigen die Zinsentwicklung am deutschen Bankenmarkt (orange Linie) mit dem österreichischen Bankenmarkt (grüne Linie) im Vergleich zur Euro-Zone (blaue Linie).





Der Vergleich zeigt, dass sich die Kreditkonditionen gerade bei den kurzfristigen Betriebsmittelkrediten deutlich unter dem Zinsniveau des deutschen Bankenmarkts sowie der Eurozone bewegen.

Am österreichischen Bankenmarkt werden die Zinssenkungen der Europäischen Zentralbank eher an den Mittelstand weitergegeben.

2.4 Zinsvergleich Europa

In Europa stellt sich die Zinsentwicklung wie folgt dar:

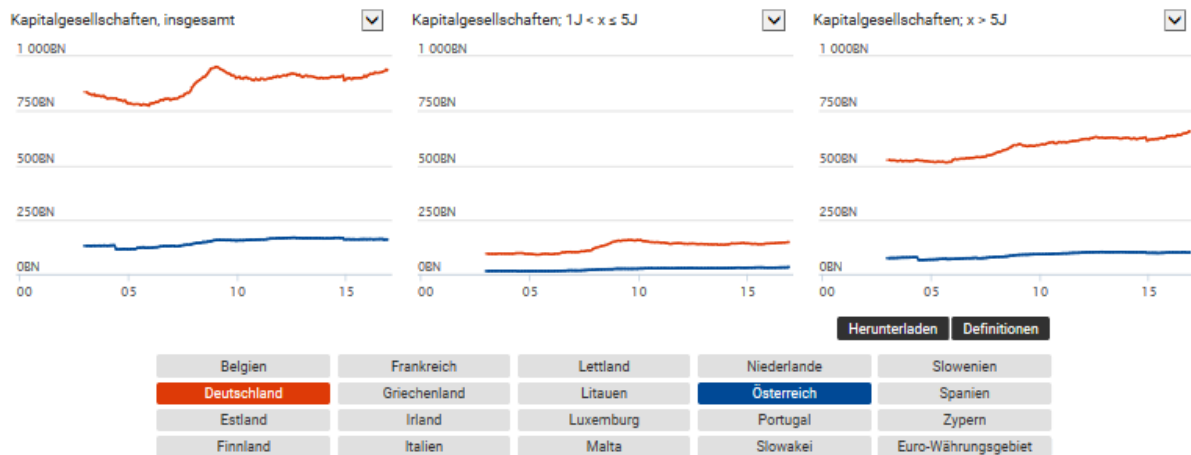
Land	Revolvierende Kredite und Überziehungskredite, %, 2016-11	Große Kredite; x ≤ 1J, %, 2016-11
Griechenland	5.67	4.54
Zypern	4.87	3.81
Malta	4.8	2.8
Irland	4.78	2.28
Belgien	4.24	1.47
Portugal	4.01	2.2
Italien	3.65	1.11
Deutschland	3.61	1.16
Lettland	3.03	2.45
Slowenien	3.02	2.12
Estland	2.6	2.55
Euro-Währungsgebiet	2.48	1.31
Slowakei	2.31	2.53
Litauen	2.11	2.11
Österreich	2.1	1.36
Finnland	1.85	1.42
Luxemburg	1.79	1.29
Spanien	1.72	1.64
Frankreich	1.56	1.36
Niederlande	1.22	0.93

Gerade bei den kurzfristigen Betriebsmittelkrediten liegt Deutschland deutlich über dem Durchschnittsniveau des Euro-Währungsgebiets.



3. Gewinnplus von 10,3% ist möglich!

In Deutschland haben die Banken etwa 900 Mrd. € Kredite an mittelständische Unternehmen (orange Linie) und in Österreich etwa 160 Mrd. € Kredite (blaue Linie) vergeben. In der gesamten Eurozone bewegt sich das Kreditvolumen mittelständische Unternehmen bei etwa 4,29 Billionen Euro.



Die Berechnungen des Mittelstandsspezialisten Schulz & Partner zeigen, dass in den letzten 12 Monaten die Durchschnittszinsen für Kredite mit fünfjähriger Laufzeit von 4,3 % auf 2,0 % gefallen sind. „**Mit der richtigen Kreditstrategie könnte der deutsche Mittelstand allein im laufenden Jahr 2017 etwa 20,7 Mrd. € Zinsen sparen**“, so Achim Schulz, Managing Partner bei Schulz & Partner.

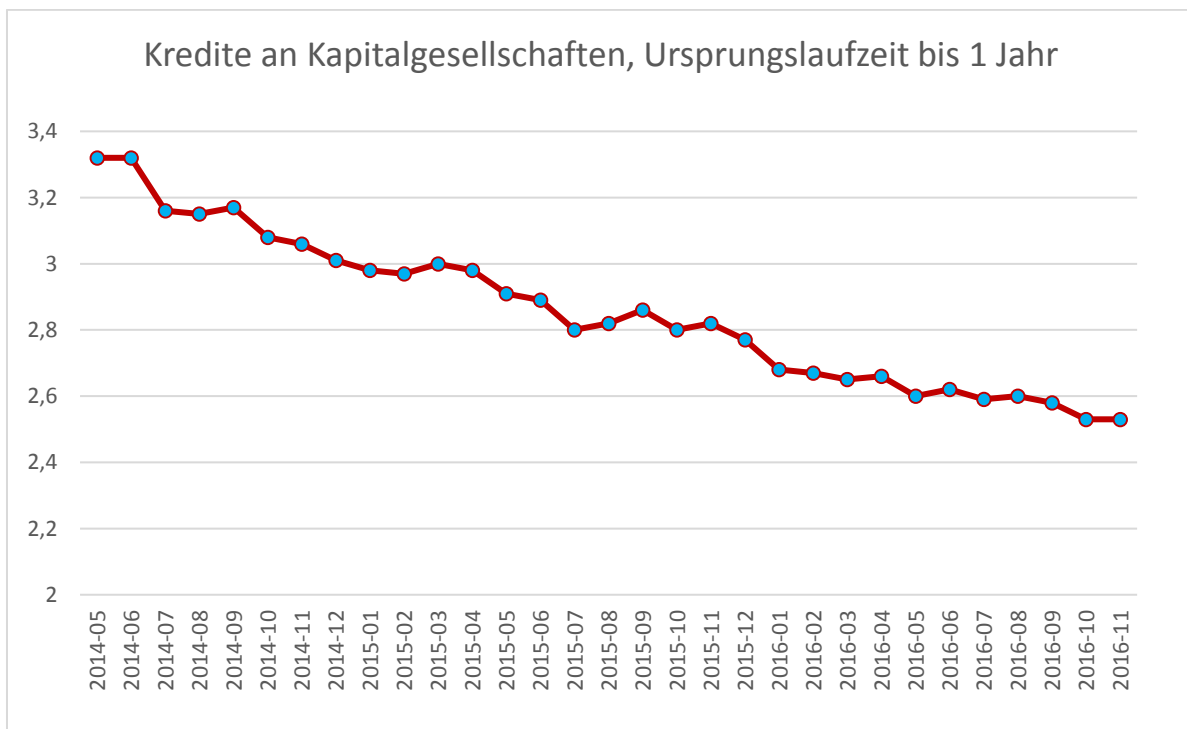
Immer mehr Unternehmen prüfen daher die eigene Finanzierungsstruktur und nützen die Niedrigzinsen. Der Anreiz für die Unternehmen ist groß: Gemessen am Vorsteuerergebnis aller deutschen Konzerne von zuletzt 200 Milliarden Euro, entsprechen die möglichen Zinseinsparungen einem **Gewinnplus von 10,3% pro Jahr**.



4. Auswahl der richtigen Kredit-Strategie 2017

Das S&P Zins-Cockpit zeigt anhand der Zinsentwicklung für **Betriebsmittelkredite** folgende Trends:

- Die Zinsen sind auf dem Tiefststand. Gerade im Neugeschäft wird der Mittelstand mit Kreditzinsen **zwischen 1,50 % und 2,20 % p.a.** umworben.
- Die Top-Zinsen für Unternehmen und Firmen mit bester Bonität bewegen sich sogar nochmals deutlich niedriger **zwischen 0,90 % und 1,50 % p.a.**

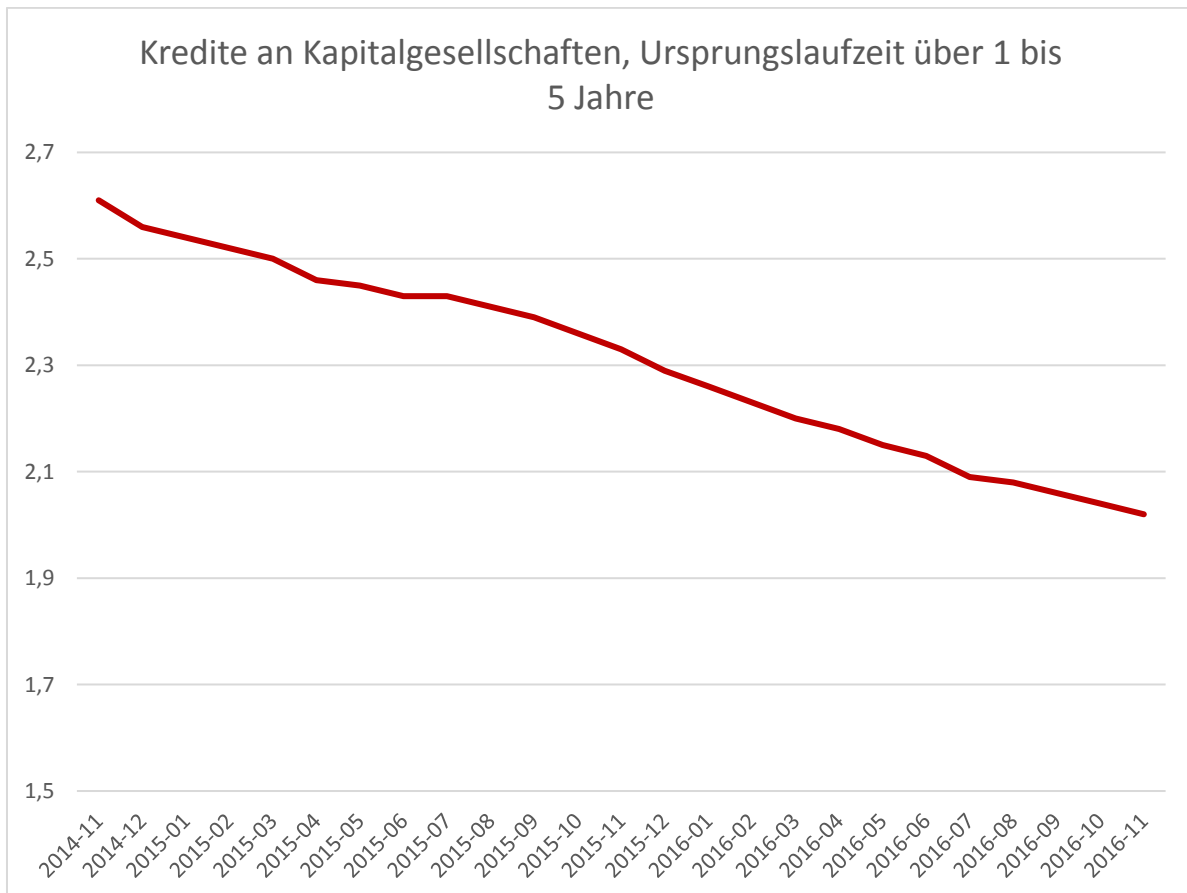


Quelle: Bundesbank/Schulz & Partner



Das S&P Zins-Cockpit zeigt anhand der Zinsentwicklung für **Investitionsdarlehen** folgende Trends:

- Die Zinsen sind auf dem Tiefststand. Gerade im Neugeschäft wird der Mittelstand mit Kreditzinsen **zwischen 1,50 % und 2,40 % p.a.** umworben.
- Die Top-Zinsen für Unternehmen und Firmen mit bester Bonität bewegen sich sogar nochmals deutlich niedriger **zwischen 0,95 % und 1,65 % p.a.**



Quelle: Bundesbank/Schulz & Partner



„Mittelständler sollten schnell ihre Finanzierungsstruktur überprüfen, bei den aktuellen Niedrigzinsen kann mit jedem Tag gespart werden“, sagt Achim Schulz, Geschäftsführer des Beratungsunternehmens Schulz & Partner mit Büros in München und London.

- Mit der richtigen Kredit-Strategie 2017 können Unternehmen bei der Finanzierung ihres Wachstums bereits jetzt von diesen Tiefstständen profitieren.
- Die laufende Finanzierung ist noch nicht fällig? Auch hierfür gibt es Lösungen. Mit einer **intelligenten Umfinanzierung** kann auch für laufende Darlehen -bereits heute- das niedrige Zinsniveau gesichert werden.

Vor allem beim Betriebsmittelkredit lässt sich sparen. „Die Kreditkonditionen der Banken unterscheiden sich deutlich. Das Zinsniveau liegt zwischen **nur einem und rund 11 Prozent**. Es lohnt sich für fast jedes Unternehmen zu verhandeln“, so Schulz & Partner.

Zins-Strategie 2017 - Faire Zinsen auf einen Blick			
Kredit/Darlehen	Art	Fairer Zins	Top-Zins
Betriebsmittelkredit	Neugeschäft/ Prolongation	1,50% - 2,20% p.a.	0,90% - 1,50% p.a.
Investitionsdarlehen	Neugeschäft/ Prolongation	1,50% - 2,40% p.a.	0,95% - 1,65% p.a.

Quelle: Schulz & Partner, Kreditstrategie 2017



5. Über Schulz & Partner

Schulz & Partner mit Sitz in München und London bietet Lösungen für Banken und Mittelstand an.

In dem Experten-Netzwerk arbeiten Spezialisten mit langjähriger Berufserfahrung aus unterschiedlichen Dienstleistungs- und Industriesparten.

Zu unseren Beratungsschwerpunkten gehören im Mittelstand:

5.1 Gutachter-Tätigkeit und Bankberichte

- Rating-Analyse und Rating-Optimierung für günstige Zinsen
- Neustrukturierung der Passivseite und Umfinanzierungen
- Optimierung von Kapitalstruktur und Kosten
- Finanzplanung und Liquiditätsbedarfs-Ermittlung
- Unternehmensbewertung gemäß IDW-Standard S1
- Fairness Opinion gemäß IDW-Standard S8
- Restrukturierungs- und Sanierungsgutachten gemäß IDW-Standard S6
- Bewertung immaterieller Vermögensgegenstände gemäß IDW-Standard S5

5.2 Rechnungswesen und Controlling

- Produkterfolgsrechnung
- Kalkulation und Deckungsbeitragsrechnung
- Wachstumsorientierte Steuerungsinstrumente
- Finanz- und Liquiditätsplanung
- Working Capital-Analyse und Steuerung
- Erstellen von Bankberichten für Kreditentscheidungen
- Business- und Ratingplanungen



5.3 Personalentwicklung

- Ziel- und Führungssystem
- Aufbau einer transparenten Führungsorganisation
- Anwendung wirksamer Führungsinstrumente
- Durchführung von 360 Grad-Feedbacks
- Einführung eines Zielsystems mit SMART
- System zur regelmäßigen Mitarbeiterbeurteilung
- Neue Systeme zur Entlohnung und Mitarbeiterbeteiligung
- Personalsuche und Personalauswahl für Fach- und Führungskräfte
- Nachfolgersuche

5.4 Vertrieb mit System

- Aufbau einer straffen Vertriebsorganisation
- Auswahl von passenden Vertriebskanälen
- Schulung der Vertriebsmitarbeiter für erfolgreiche Verkaufsgespräche
- Einführung von Führungsinstrumenten zur Steuerung des Vertriebs

5.5 Management-Begleitung

- Durchführung von Strategie-Workshops
- Unterstützung bei der Unternehmens-Steuerung
- Vorbereitung von Bankverhandlungen
- Management auf Zeit und Umsetzungsbegleitung
- Unternehmensbewertung
- Nachfolge-Suche und gesellschaftsrechtliche Regelungen
- Begleitung und Organisation des Unternehmensverkaufs
- Organisation und Tätigkeit als Beirat



6. Aufbau des S&P Zins-Cockpit: Kreditstrategie 2017

Das S&P Zins-Cockpit wurde von der Unternehmensberatung Schulz & Cie. Consulting GmbH mit Sitz in München und London aufgebaut.

Es basiert auf den monatlichen Erhebungen der Deutschen Bundesbank. Dabei wird für die EWU-Zinsstatistik eine Stichprobe aus den Meldungen von etwa 200 Kreditinstituten gezogen.

Die Stichprobe berücksichtigt eine Kombination aus Bankengruppen (Großbanken, Landesbanken, Regionalbanken, Kreditgenossenschaften und Sparkassen) und regionalen Kriterien.

7. Disclaimer/ Haftungsausschluss

- Das Zins-Cockpit von Schulz & Partner gibt die aktuellen Einschätzungen des Verfassers wieder.
- Grundlage dafür waren die etwa 200 befragten Kreditinstitute, welche für die EWU-Zinsstatistik herangezogen werden.
- Die Sekundärinformationen und ergänzenden Auswertungen basieren auf veröffentlichten Datenquellen sowie wissenschaftlichen Fachberichten.
- Die vorstehenden Angaben werden nur zu Informationszwecken und ohne vertragliche oder sonstige Verpflichtungen zur Verfügung gestellt. (Die Studie stellt keine Wertpapierberatung oder Wertpapierkauf-/Verkaufsempfehlung dar.)
- Für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Angemessenheit der vorstehenden Angaben oder Einschätzungen wird keine Gewähr übernommen.

Copyright 2017, Schulz & Cie. Consulting GmbH, Graf-zu-Castell-Str. 1, 81829 München.